



Sehr gut besucht ist die WM-Arena im Selber Factory In am Samstagabend gewesen. Die Fußballfans sahen eine spannende Partie Deutschland gegen Ghana, die mit einem 2:2 endete. Viele weitere Bilder, auch von vielen anderen Public-Viewing-Veranstaltungen in der Region, gibt es unter www.frankenpost.de im Internet. *Fotos: Pohl*

Polizei fahndet nach Geisterfahrer

Selb – Um Hinweise auf einen Geisterfahrer bittet die Verkehrspolizei Hof. Wie die Inspektion mitteilt, war am Sonntag gegen 1 Uhr ein roter VW Golf auf der A93 zwischen den Anschlussstellen Selb-Nord und Selb-West als Falschfahrer in Richtung Hof unterwegs. Mehrere Autofahrer konnten einen Unfall nur durch ein Ausweichmanöver vermeiden. In diesem Zusammenhang bittet die Verkehrspolizei Hof unter der Telefonnummer 09281/704-803 um Hinweise, die helfen können, das Kennzeichens des roten Golfes herauszufinden. Außerdem bittet die Polizei Zeugen, die den Falschfahrer beobachtet haben oder selbst gefährdet wurden, sich mit der Verkehrspolizeiinspektion in Hof in Verbindung zu setzen.

110 Autofahrer zu schnell

Selb – Genau 110 Autofahrer sind am Freitag auf der A93 zu schnell unterwegs gewesen. Dies geht aus einer Meldung der Verkehrspolizei Hof hervor. Demnach hatten die Beamten Freitag auf Höhe des Tunnels bei Unterweissenbach eine Geschwindigkeitskontrolle aufgebaut. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist hier auf 100 Stundenkilometer begrenzt. Als Schnellster durchfuhr ein Autofahrer aus Zittau mit 151 Stundenkilometern die Kontrollstelle. Er erhält dafür demnächst einen Bußgeldbescheid über 240 Euro, zwei Punkte in Flensburg sowie ein einmonatiges Fahrverbot.

Senioren feiern am Samstag

Schönwald – Das Sommerfest im Seniorenheim „Haus Perlenbach“ in Schönwald findet am Samstag, 28. Juni, statt. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Nach dem Mittagessen um 12 Uhr sind von 12.30 Uhr an die Verkaufsstände geöffnet. Von 13 Uhr an sorgen Karl-Heinz Meier und Volkmar Wimmer für musikalische Unterhaltung. Musikalisch geht es auch um 14 Uhr zu, wenn die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Selb-Schönwald für die Bewohner und Gäste auftreten. Um 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, außerdem wird dann der Leierkastenmann zu Gast sein. Wie das Haus Perlenbach mitteilt, sind Speisen und Getränke sind für die Gäste frei, Spenden werden aber gerne entgegengenommen.

Siedler organisieren Sommerfest

Selb – Am Samstag, 28. Juni, von 14 Uhr an lädt die Siedlergemeinschaft Selb-Stüd zu ihrem Sommerfest auf dem Parkplatz bei der Siedlerscheune ein. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet der Alleinunterhalter Thomas Rehwagen aus Selb. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Der Vorstand lädt alle Siedler und Gäste ein.

VHS zeigt „Das finstere Tal“

Selb – Den Film „Das finstere Tal“ zeigt die Volkshochschule Selb am Mittwoch, 25. Juni, um 20 Uhr in ihrer Filmauslese im Kino-Center Selb. Andreas Prochaska hat diesen stimmungsvoll-düsteren Mix aus Western, Heimatfilm und Rachedrama nach dem gleichnamigen Romanerfolg von Thomas Willmann inszeniert, schreibt die VHS. Die Hauptrollen spielen Sam Riley und Andreas Moretti. Ein Fremder erreicht zum Wintereinbruch ein abgelegenes Dorf in den Alpen. Er wird als Untermieter im Haus einer Witwe und deren Tochter einquartiert. Da stirbt einer der Dorfbewohner bei einem Unfall. Ermäßigte Karten zur Filmauslese gibt es bei der Volkshochschule Selb, Lessingstraße 8. An der Abendkasse kosten die Karten den normalen Kinopreis.

Massen strömen zum „Rudelgucken“

Hunderte sehen in der WM-Arena im Factory In das Fußballspiel Ghana – Deutschland. Sie fiebern, jubeln und bangen mit.

Von Tamara Pohl

Selb – Partystimmung herrscht schon eine Stunde vor Anpfiff auf dem Gelände des Selber Factory In. Aus der großen Ofenhalle dröhnt Musik, davor stehen Dutzende Menschen und strahlen. Die Fußball-Weltmeisterschaft der Herren im südamerikanischen Brasilien strahlt definitiv bis nach Oberfranken aus.

Schon auf dem Parkplatz ist das gut zu erkennen: Man bekennt jetzt Farbe, und zwar in Form kleiner Fähnchen am Auto, als Überzieher am Außenspiegel und als Blumengirlande hinter der Windschutzscheibe. Ganz große Fans haben gar ihre kompletten Motorhauben in Flaggen gehüllt. Die textilen Landesfarben eignen sich aber nicht nur als Autoschmuck, sondern auch als Kleidungsstück. Viele haben sich Fähnchen um die Schultern gebunden, Hüte oder Perücken in den Nationalfarben aufgesetzt und auch so manche Wange zieren drei Streifen in Schwarz, Rot und Gold. Nur ein verwegener Fußballfan traut sich mit der ghanaischen Flagge im Gesicht ins Factory In. Die hat er sich bei der Jubiläumsfeier der Soldaten- und Reservistenkameradschaft abgeholt.

Nicht nur aus Selb kommen die Fans in die Ofenhalle. „Wir sind ex-



Die Nationalfarben zierten die Gesichter der meisten ...



... nur einer wählte Ghanas Flagge.



Die Vorfreude auf das Spiel war den Damen anzusehen.

„Wir sind extra aus Rehau gekommen.“

Eine Gruppe Fans

tra aus Rehau gekommen, um uns zu amüsieren“, berichtet Sebastian. Er findet es ärgerlich, dass es in seiner Heimatstadt keine solche Veranstaltung gibt. Muss er eben mit seinen Freunden vom Fußballclub ins Autos steigen.

Vor dem Anpfiff singen die Selber und ihre Gäste die Nationalhymne – und dann beginnt eine Partie des Zitterns und Bangens. Laut ist der Jubel bei Mario Götzes erstem Tor, laut die Verzweiflung bei André Ayew's Ausgleich und Asamoah Gyans Schuss zur Führung. Doch Miroslav Klose reißt das Ruder herum. 2:2 endet die Partie. Am Donnerstag geht es dann gegen die USA.

Viele Fans glauben weiterhin an Deutschland

Jasmin Reul aus Schönwald: „Ich bin in die WM-Arena gekommen, weil das Fußball-schauen hier einfach Spaß macht.“



Zum ersten Spiel gegen Portugal waren meine Freunde und ich auch schon hier. Hoffentlich sehen wir einen Sieg, wir müssen heute einfach gewinnen. Ob wir Weltmeister werden? Ich denke, dass die Nationalmannschaft bei dieser WM sehr weit kommen wird.“

Liane Steidl aus Selb: „Ich bin heute mit meiner Schwägerin hierher gekommen, weil ich hoffe, einen Sieg zu sehen. Die Atmosphäre in der Ofenhalle ist toll, Organisator Florian Siebenhaar und sein Team machen das wirklich großartig. Man trifft hier außerdem nette Menschen. Ob wir Weltmeister werden? Aber sicher doch! Immerhin sind Spanien und England schon rausgeflogen.“



Gerhard Klier aus Selb: „Ich sehe mir die Fußballspiele hier gerne an, weil die Atmosphäre so gut ist. Es ist doch viel schöner, in Gemeinschaft zu feiern. Ich bin mit meinem Sohn und einigen Freunden hergekommen. Die erste Runde gegen Portugal habe ich mir auch schon in der WM-Arena angesehen. Für das Finale muss man positiv denken: Ich glaube, wir werden Weltmeister.“



Gäste erleben Rasse und Klasse in der „Gmoi“

In Selb-Plößberg lockt die 3. Oberfränkische Schau für Meerschweinchen viele Interessierte an. Die Nager begeistern kleine Besucher und die Preisrichter.

Von Gerd Pöhlmann

Selb-Plößberg – „King Kong“ hat sich in die Ecke seines Käfigs zurückgezogen. Dort knabbert er an einer Gurke und beobachtet die Besucher, die an seinem Käfig vorbeiziehen. „King Kong“ hat übrigens einen Stammbaum, wie wohl auch „Amadeus“, „Domingo“ und die meisten ihrer Nager-Kollegen, die am Samstag bei der 3. Oberfränkischen Rasse-Meerschweinchenschau in Selb-Plößberg zu sehen waren.

Eingeladen in die „Gmoi“, die Ausstellungshalle des Geflügelzuchtvereins, hatten die „Oberfränkischen Meerschweinchenschau“ (OMF). Gekommen waren rund 20 Aussteller mit knapp 400 Tieren. Züchter

von Bad Alexandersbad bis Leipzig, von Münster bis Prag gaben sich ein Stelldichein. In den Käfigen tummelten sich Shelties, schweizer und amerikanische Teddys, Peruaner, Englisch Crested und viele andere Arten, die wohl nur Züchter auseinanderzuhalten vermochten. Für die Besucher war das eine Meerschweinchen bunt, das andere einfarbig, eines langhaarig, das andere mit glattem Fell. Und für die Kinder waren die kleinen Nager sowie einfach nur „supersüß“.

„Die Meerschweinchen sind supersüß!“

Ein kleiner Gast

Allerdings war mitunter ein wenig Geduld gefragt. Denn wenn sich die Meerschweinchen nicht gerade an Gemüse und Obst gütlich taten, kauerten sie gerne unter Heu oder in ihren Kuschelsäcken.

Während sich also die Besucher durch die Gänge zwischen den Käfigreihen schoben, richteten die Züchter ihre kleinen „Schnuffelnasen“ für

die Preisrichter her. Bewertet wurden die Meerschweinchen nach dem englischen Standard: Die Richter achteten besonders auf die Rasse-Merkmale. Am Nachmittag nahmen die Juroren bei der Liebhaberbewertung auch die Meerschweinchen der Besucher unter die Lupe. Dabei aber stand viel mehr der Gesamteindruck im Fokus, mit einem gepflegten Fell konnten die possierlichen Tierchen schon ordentlich punkten.

Die Zucht und Haltung von Meerschweinchen ist ein lebenswertes und verantwortungsvolles Hobby, sagte Dr. Klaus von Stetten, dritter Selber Bürgermeister. Besonders freute er sich über die Teilnehmer aus Tschechien und der Slowakei. „Hier treffen sich europäische Tierfreunde und Besucher“, so von Stetten.

Meerschweinchenfreunde kamen in Selb-Plößberg also nicht nur beim Blick in die Käfige auf ihre Kosten, sondern fanden viele Gleichgesinnte zum Fachsimperl.



Der Schweizer Teddy „Calypso“ soll vor den Preisrichtern natürlich einen gepflegten Eindruck machen. Deswegen bringt Leonie Sächerl das Fell ihres Lieblinges noch ein wenig in Ordnung. Viele weitere Bilder von der Meerschweinchenschau gibt es unter www.frankenpost.de im Internet. *Foto: Pöhlmann*